

Keine erhebliche Beeinträchtigung des nachhaltigen

Investitionsziels: Um nur solche Investitionen auszuwählen, die die umweltbezogenen nachhaltigen Investitionsziele des Teilfonds nicht erheblich beeinträchtigen, wird jede neue Investition in Einklang mit den Mindeststandards der Triodos Bank bewertet. Wenn festgestellt wird, dass ein potenzielles Unternehmen, in das investiert wird, erhebliche Beeinträchtigungen verursacht, wird es von der Investition ausgeschlossen. Im Anlageprozess werden alle anwendbaren Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt. Die Mindeststandards der Triodos Bank, die sich an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte orientieren, legen zudem die Mindeststandards für Beziehungen zu den Arbeitnehmern, Vergütung, Steuern und andere Corporate-Governance-Themen fest, welche die Unternehmen, in die investiert wird, erfüllen müssen, um für eine Investition infrage zu kommen.

Nachhaltiges Investitionsziel des Finanzprodukts: Das übergreifende Ziel des Teilfonds besteht darin, Anlegern eine ökologisch und sozial solide Investition in erneuerbare Energien in Entwicklungsländern und aufstrebenden Volkswirtschaften zu bieten, mit der Aussicht auf langfristiges Kapitalwachstum in Verbindung mit der Möglichkeit, zum Übergang auf saubere Energie beizutragen.

Die nachhaltigen Investitionsziele des Teilfonds sind wie folgt:

- Erhöhung der Kapazität für erneuerbare Energien
- Ermöglichen des Zugangs zu sauberer und erschwinglicher Energie und
- Förderung wirtschaftlicher und sozialer Chancen.

Der Teilfonds trägt zum Umweltziel der Minderung des Klimawandels bei, das in Artikel 9 der Taxonomieverordnung dargelegt ist.

Um die nachhaltigen Investitionsziele zu erreichen, investiert der Teilfonds entweder direkt oder indirekt in Entwicklungsländern und aufstrebenden Volkswirtschaften in Unternehmen im netzverbundenen Energieversorgungssegment und im Sektor Commercial & Industrial (C&I-Sektor) sowie außerdem in anderen Segmenten in Bezug auf erneuerbare Energien, darunter netzunabhängige Lösungen (wie Mininetze), Speicherung und Energieeffizienz.

Anlagestrategie: Triodos Investment Management B.V. (Triodos IM) berücksichtigt beim Anlageprozess einen Impact-Management-Ansatz, um die nachhaltigen Investitionsziele des Teilfonds zu erreichen:

- Analyse des Transformationspotenzials: Jedes Unternehmen, das für das Portfolio des Teilfonds ausgewählt wird, sollte positiv zu mindestens einem der Nachhaltigkeitsziele des Teilfonds beitragen. Der Teilfonds investiert, entweder

direkt oder indirekt, vornehmlich in Entwicklungsländern und aufstrebenden Volkswirtschaften in Unternehmen im netzverbundenen Energieversorgungssegment und im C&I-Sektor sowie außerdem in anderen Segmenten in Bezug auf erneuerbare Energien, darunter netzunabhängige Lösungen (wie Mininetze), Speicherung und Energieeffizienz.

- Minderung negativer Auswirkungen: Die Unternehmen, in die investiert wird, werden mit Blick auf negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Inside-Out-Betrachtung) überprüft, die den anvisierten nachhaltigen Übergang gefährden könnten. Dies beinhaltet die Mindeststandards der Triodos Bank, den Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ gemäß der Delegierten Verordnung zu SFDR sowie alle relevanten branchenspezifischen negativen Auswirkungen, damit sichergestellt ist, dass sie keine erheblichen Beeinträchtigungen verursachen. Unternehmen werden ausgeschlossen, wenn sie soziale Ziele erheblich beeinträchtigen und/oder nicht die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung befolgen.
- Überwachung, Messung und Management der Auswirkungen: Jährlich wird eine umfassende Prüfung durchgeführt, bei der die Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens Gegenstand ist, um sicherzustellen, dass es tatsächlich weiterhin zu den Nachhaltigkeitszielen des Teilfonds beiträgt und diese nicht erheblich beeinträchtigt. Falls Bedenken auftreten, wird ein Dialog eingeleitet, und wenn dies als nicht erfolgreich erachtet wird, kann die Beziehung beendet werden.
- Beschleunigung von Übergängen: Triodos IM ist ein aktiver und involvierter Investor und integriert aktive Stewardship in jeden Aspekt des Anlageverwaltungsprozesses, um eine nachhaltige langfristige Wertschöpfung für alle seine Stakeholder zu fördern und nachhaltige Übergänge zu beschleunigen.

Aufteilung der Investitionen: Der Teilfonds investiert mindestens 80 % seines Nettovermögens in nachhaltige Investitionen. Der Rest (maximal 20 %) sind Barmittel oder Barmitteläquivalente, die als zusätzliche Liquidität gehalten werden, sowie Derivate zu Absicherungszwecken. Der Teilfonds kann bis zu 10 % seines Nettovermögens in OGAs investieren. Sind mindestens 80 % der Investitionen des Teilfonds nachhaltige Investitionen, die zu einem Umweltziel beitragen. Eine Verpflichtung für nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel wird jedoch nicht eingegangen. Der Teilfonds verpflichtet sich nicht zu einem Mindestprozentsatz an taxonomiekonformen Investitionen, so dass 0 % der

Investitionen des Teilfonds mit der Taxonomieverordnung konform sein werden.

Überwachung des nachhaltigen Investitionsziels: Der Teilfonds verwendet mehrere Kennzahlen, um seine Nachhaltigkeitsleistung im Hinblick auf seine nachhaltigen Investitionsziele zu messen, zu überwachen und zu berichten. Die Unternehmen, in die investiert wird, berichten regelmäßig mittels einer vorab vereinbarten Berichtsvorlage über diese Kennzahlen. Die Daten werden vom Team für Wirkungsmessung und finanzielle Leistungsmessung überprüft. Falls es Fragen oder Unstimmigkeiten gibt, klärt das Anlageverwaltungsteam diese vor der endgültigen Genehmigung mit dem betreffenden Unternehmen. Triodos IM bewertet jährlich, in welchem Umfang das nachhaltige Investitionsziel erreicht wurde.

Methoden: Der Teilfonds nutzt den Triodos Impact Management Cycle als übergreifendes Instrument für das Management seiner Auswirkungen. Beim „Impact Management“ geht es darum, die Mittel des Teilfonds aktiv zu steuern, um seine positiven Auswirkungen zu optimieren und seine negativen Auswirkungen zu minimieren. Zu diesem Zweck entwickelt Triodos IM eine Theorie der Veränderung, die als Grundlage für die Festlegung von Wirkungszielen und für die Festlegung und Messung von Nachhaltigkeitsindikatoren dient. Triodos IM verifiziert, dass die Ergebnisse die Ziele und Erwartungen des Teilfonds erfüllen, und wenn nicht, warum dies nicht der Fall ist, und legt fest, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten (d. h. Kapitalallokationsentscheidungen, Engagement oder Vordenkerrolle), um den Beitrag zur Auswirkung zu optimieren.

Datenquellen und -verarbeitung: Um den Fortschritt bei der Erreichung dieser langfristigen Wirkungsziele zu messen, werden bestimmte Kennzahlen festgelegt und regelmäßig gemessen. Um die entsprechenden Informationen zur Ermittlung der positiven Auswirkungen der Vermögenswerte der Teilfonds zu sammeln, führt das Anlageverwaltungsteam eine umfangreiche Due-Diligence-Prüfung durch. Informationen, die sich aus der Prüfung und/oder den Fragebögen ergeben, werden in die Systeme von Triodos IM eingegeben und Daten werden über die Quartals- und Jahresberichte des Unternehmens, in das investiert wird, erfasst. Nach Erhalt und Verifizierung der Informationen werden diese vom Team für Wirkungsmessung und finanzielle Leistungsmessung verarbeitet, damit sie vom Fondsmanager einer Vier-Augen-Prüfung unterzogen werden.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten: Die nachhaltigen Ziele des Teilfonds basieren auf einer Theorie der Veränderung, die fehlerhafte

Annahmen enthalten kann. Triodos IM begegnet dieser Einschränkung, indem wir den Fortschritte des Fonds bewerten und der Strategie im Rahmen des jährlichen Lern- und Anpassungsprozesses unseres Impact-Management-Zyklus anpassen. Daten werden von den Unternehmen, in die investiert wird, gemeldet. Einschränkungen in Bezug auf die Qualität und Erfassung von Daten, die zur Erreichung nachhaltiger Ziele verwendet werden, beziehen sich hauptsächlich auf den Umfang, in dem die Unternehmen Informationen offenlegen, sowie auf den Zeitpunkt der Bereitstellung. Im Allgemeinen gehen die Informationen zeitnah ein, jedoch liefert nicht jedes Unternehmen, in das wir investieren, dieselbe Qualität zur selben Zeit.

Zur Messung der positiven Auswirkungen des Triodos Emerging Markets Renewable Energy Fund wird die PCAF-Methode (Partnership for Carbon Accounting Financials) verwendet, die nicht darauf zugeschnitten ist, alle Auswirkungen des Teilfonds zu erfassen, z. B. Projekte mit negativem Eigenkapital, Vermögenswerten in der Frühphase oder nicht rendite-generierende Vermögenswerte.

Sorgfaltspflicht: Die bei den zugrunde liegenden Vermögenswerten durchgeführte Due-Diligence-Prüfung besteht aus einer positiven Überprüfung, in der das Transformationspotenzial bewertet wird, gefolgt von einer Bewertung der negativen Auswirkungen, um die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Inside-Out-Betrachtung) zu prüfen. Dabei werden die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsfaktoren auf unsere Investitionen (Outside-In-Betrachtung) beurteilt, was zu potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken wie etwa physischen/sozialen und Übergangsrisiken führt. Bei Triodos IM eine Richtlinie und ein Prozess zur Due-Diligence-Prüfung sind vorhanden, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Phasen und Schritte der Due-Diligence-Prüfung eingehalten werden, bevor die Entscheidung zur Investition getroffen wird.

Mitwirkungspolitik: Beim Impact Investing geht es um die sorgfältige Auswahl von Unternehmen, in die investiert wird, sowie die proaktive Unterstützung oder Befürwortung von Unternehmen, um deren positive Auswirkungen zu steigern und negative Auswirkungen zu verringern oder zu vermeiden. Zu diesem Zweck befasst sich Triodos IM häufig mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, die für die Geschäftsmodelle der einzelnen Unternehmen, in die investiert wird, für die Teilfonds oder den Sektorkontext relevant sind, sowie mit der allgemeinen Unternehmensentwicklung und mit Fragen der Geschäftsstrategie. Dies erfolgt durch 1) Engagement des Unternehmens, 2) aktives Eigentum und 3) Eintreten für Interessen – Einflussnahme auf Entscheidungen in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Institutionen.